

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1997)
Heft: 111

Artikel: Wiener Junge Szene : Discofashion
Autor: Fontana, Jole
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Edwina Hörl
Hemdkleid aus
Baumwollfroissé
von Filtex
Minirock aus
Goldlamé von
Weisbrod-Zürcher

OSTIA
DITSA



Wiener Junge Szene

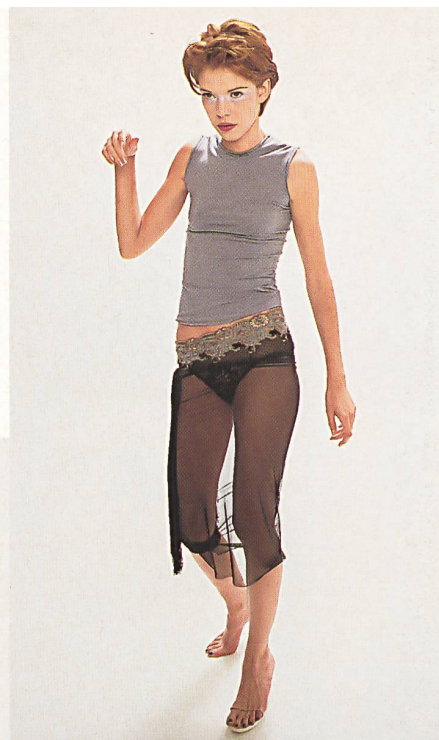
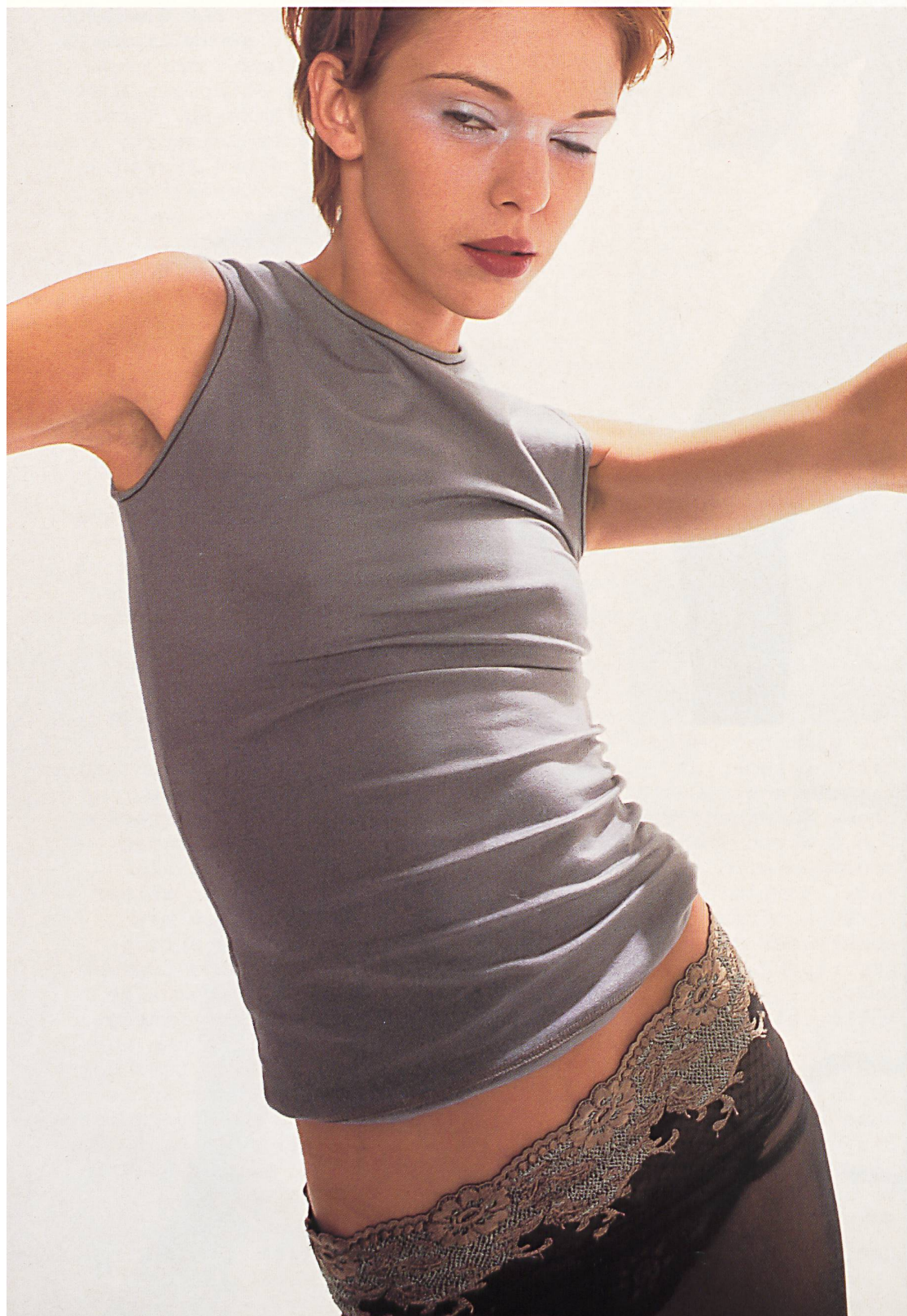
Die Disco ist ein Ort des Style surfing, der höchst eigenwilligen Selbstdarstellung – im Sound, im Tanz, im Outfit. Discofashion ist ein Reizwort, das die Fantasie ankickt und zum Surfen animiert. Sie spielt mit Glanz und Flitter genau so, wie sie Minimal und Schwarz einherkommt und Gummi und Plastik benutzt oder auf Flippiges Lust hat, und sei es nur als Make-up, Tattoo und Piercing. Was besagtes Reizwort, in Verbindung gebracht mit einer Auswahl innovativer Schweizer Stoffkreationen, in der jungen Wiener Modeszene bewirkt hat, ist gleichermassen vielschichtig, gegensätzlich und manchmal überraschend im einfallreichen Detail. Das Ergebnis von rund zwanzig Modellen wird hier grosszügig ausgebreitet und temperamentvoll auf seine Tauglichkeit für Disco-dancing erprobt.

Dass sich die kreative Fantasie der Generation, die mit Techno- und Popkultur und mit Streetstyles aufgewachsen ist, nicht entlang der gängigen Bekleidungsmuster entwickelt, liegt auf der Hand. Die Ästhetik ist eine andere als die herkömmliche, sie orientiert sich nicht an fremdbestimmten Vorstellungen von «Schönheit» und «Qualität», sondern sucht ihre eigene Definition. Spass haben, ein Quentchen Witz einbringen, sich mitunter ein bisschen aggressiv oder subversiv verhalten und damit Brü-

Susanne Bisovsky
Bestickter Organdy,
am Top gummiert,
von Bischoff
Hose aus
Silberlamé-Jersey
von Greuter

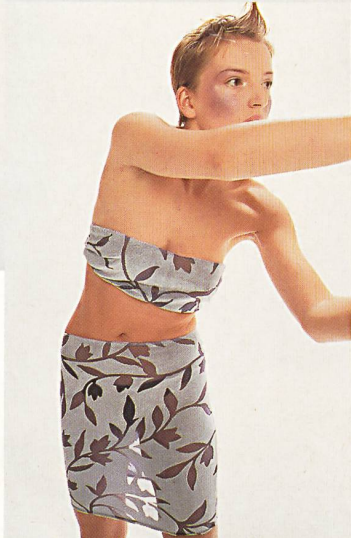
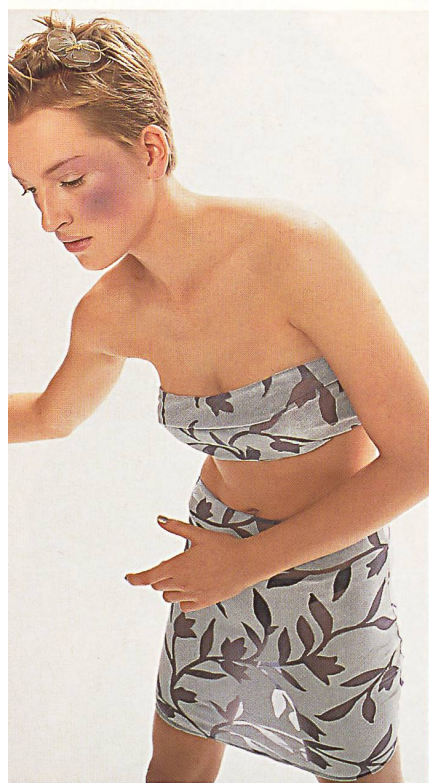
che sichtbar machen – das gehört für die meisten jungen Designerinnen und Designer zur ständigen Auseinandersetzung mit modischer Gestaltung. Wien macht da keine Ausnahme. Diese Auseinandersetzung, das Experimentieren und Abstecken von Grenzen, beginnt beim Stoff, der nicht immer als das genommen wird, wofür er gemeint ist, oder der gegen alle Regel kombiniert wird, was zuweilen verblüfft, aber seiner Wirkung oftmals keinen Abbruch tut. Überhaupt haben respektloser Mix und ironische Verfremdung Methode: Streng sportliche Linie verbündet sich mit Seidenglanz und üppigem Dekor, improvisiert wirkende Verarbeitung ist durchaus gewollt, eleganter Anspruch paart sich mit achtloser Lässigkeit am gleichen Outfit, ein banales Detail bricht den Luxus von aufwendiger Stickerei auf. Längst mutieren Dessous zu Dessus, oder sie lassen sich unter transparenter Hülle ohne Verschämtheit sehen. Und handkehrum wird Haut verummumt bis zum Hals, als wäre Disco ein unwirtlicher, puritanischer Ort. Discofashion ist ein weites Feld. Wiener Kreative haben ein Stückchen davon mit ihren Ideen und mit Schweizer Stoffen bestellt.

Konzept + Text: Jole Fontana / Fotos: Udo Titz



Wendy + Jim
 Rock aus Stretchtüll
 mit Stickereibordüre
 von **Eisenhut**
 Top aus Jersey mit
 Lycra
 von **Greuter**
 Jacke aus Moiré
 von **Weisbrod-Zürner**





Atil Kutoglu
Rock und Top aus
Jersey Dévoré
von GMG Greuter
Mitlödi Gessner

Susanne Bisovsky
Bordürenstickerei auf
Silberlamé-Jersey
von Union
zusätzliche weisse
Stickereibordüre
von Filtex



Wendy + Jim
Mehrfarbige Allover-
Stickerei auf Tüll
von Bischoff

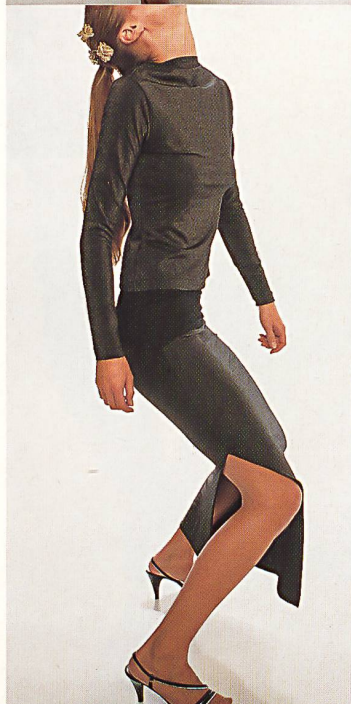


Edwina Hörl
Kleid aus
besticktem Tüll
von Bischoff
Rock aus gestreiftem
Seidenjacquard
von GMG Greuter
Mitlödi Gessner

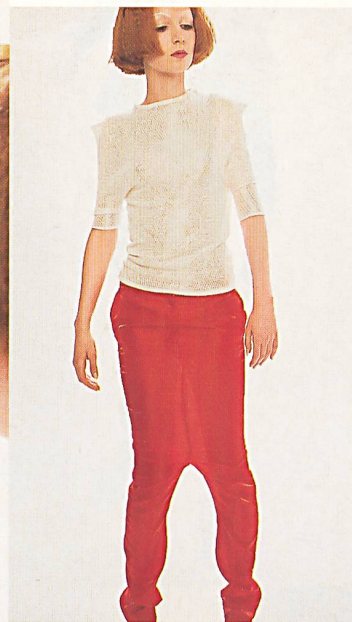




Wendy + Jim
Rascheljersey mit
Goldbändchen
von GMG Greuter
Mitlödi Gessner



Sabine Kreuzspiegel
Rock und Top aus
feinmaschigem Jersey
von Greuter



Wendy + Jim
 Rock-Hose aus Polyester-
 satin
 von Weisbrod-Zürcher
 Pullover aus Jacquard-
 jersey
 von Greuter



Susanne Bisovsky
 Top (mit applizier-
 tem Comics-Motiv)
 aus Stretchtüll über
 Stickereibordüren
 von **Eisenhut**
 Hose aus Silberlamé-
 Jersey
 von **Greuter**

Edwina Hörl
Jacke aus Satin
von Weisbrod-Zürrer
Baumwollhose mit
Satinstreifen
von Filtex
Stickereigarnitur
von Eisenhut







Atil Kutoglu
Kleid aus Guipure
von Bischoff
Unterkleid aus Lamé-
jersey
von Greuter





Wendy + Jim
Jacke aus Baum-
wolljacquard und
Piquérock
von **Filtex**
Dekor aus Bordü-
renstickerei
von **Union**



Sabine Kreuzspiegel
Kurbelstickerei auf
Stretchtüll
von Union
darunter Kleid aus
Polyestersatin
von Weisbrod-Zürner

Atil Kutoglu
Kleid aus Glanz-
garn-Guipure
von Bischoff
Saumgarnitur aus
Bordürensticke-
rei auf Tüll
von Union



Susanne Bisovsky
Schirm aus Guipure
von Bischoff
Top aus Moiré
von Weisbrod-Zürner



Sabine Kreuzspiegel
Wickelrock und
Jacke in Reptil-Prä-
gemuster
von Weisbrod-Zürrer



Bettina Müller
Kleid aus zweierlei
Bordürenstickereien
auf Tüll
von Eisenhut



Edwina Hörl
Stickereibordüre
auf Veloursjersey
von Union

